

Albin L. Ockl

Dipl.-Ing.

Geschäftsleitung der
ONLINE
KONGRESSE UND MESSEN
FÜR TECHNISCHE KOMMUNIKATION

Postfach 10 08 66
42508 Velbert
Am Buschkamp 10
425549 Velbert

Tel (0 20 51) 603840
Fax (0 20 51) 603841
Mobil 0171-6853504
albin.ockl@euro-online.de
www.euro-online.de

**Herrn Dr. Guido Westerwelle
Vizekanzler und
Bundesvorsitzender der FDP**

**Thomas-Dehler-Haus
Reinhardtstrasse 14
10117 Berlin**

Velbert, 24.01.2010

IT-Gipfel & Congressmesse ONLINE, Enteignung & Zentrale Planwirtschaft,
FDP-Glaubwürdigkeitsverlust stoppen

**Sehr geehrter Herr Vizekanzler
und Bundesvorsitzender der FDP,**

Schon zu der Zeit der rot-grünen und der schwarz-roten Regierungskoalitionen habe ich Sie über die schlimmen Auswirkungen einer mittelstandsverachtenden Innovations- und Wirtschaftspolitik auf Deutschlands Wirtschaft und Gesellschaft, besonders auf den Mittelstand unserer Branche, der Branche für IT und Telekommunikation (ITK, IKT, ICT) und im Besonderen auf unser Unternehmen informiert. Der jährlich stattfindende IT-Gipfel unter Federführung des BMWi basiert auf unserer Defacto-Enteignung durch die deutsche Bundesregierung und ist mit einer Rückkehr zur zentralen Planwirtschaft vergleichbar. **Mit dem Eintritt der FDP in die Bundesregierung möchten wir an Sie die Bitte richten, die Enteignung unseres Familienunternehmens rückgängig zu machen und uns die Wiederaufnahme unserer innovationsorientierten Congressmessen mit ITK-Gipfel zu ermöglichen.** Die besondere Fähigkeit unserer Congressmessen zur Erschließung von Mittelstands-Potenzialen für Innovations- und Wirtschaftswachstum haben wir über mehr als 25 Jahre unter Beweis gestellt. Eine kooperative Abstimmung mit den Bundesministerien und die Anpassung des Congressmesse-Formats an veränderte Anforderungen ist selbstverständlich.

Folgende Punkte geben ein realistisches Bild:

1. Katastrophale Auswirkungen einer 10 Jahre langen, mittelstandsverachtenden Innovations- und Wirtschaftspolitik
2. Von der 1.Bankenblase (Internetblase) zur 2.Bankenblase (Immobilienblase)
3. Innovationsorientierter Mittelstand der ITK-Branche eliminiert mit UMTS-Desaster der 1.Bankenblase
4. Unsere Qualität: Weltweit größtes Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation
5. Dramatischer Niedergang der Hannover-CeBIT, Münchner SYSTEMS eingestellt
6. Innovationswachstum und Hochtechnologie-Arbeitsplätze der ITK-Branche nach Fernost abgewandert
7. Hochleistungs-Mittelstand durch deutsche Bundesregierung enteignet und gedeckelt
8. Zentrale Planwirtschaft de facto in der ITK-Branche
9. Kompetenz- und Glaubwürdigkeitsverlust der FDP beim deutschen Mittelstand nicht mehr aufzuhalten

10. Weg aus der Dauer-Krise: ITK-Deutschlandinitiative mit Centrum für Innovationstransfer und Innovationseffizienz

Zu 1. Eine mittelstandsverachtende Wirtschaftspolitik seit mehr als 10 Jahren hat die ITK-Branche, mit USA und Japan einst internationale Weltspitze, auf eine Branche von Import, Handel und Service reduziert. **Aus einer blühenden Branche, mit über 12 % jährlichem Umsatzwachstum in 1999/2000, mit der Telekommunikation als Innovationstreiber, wurde eine Branche ohne Perspektive (- 2,5 % in 2009 prognostiziert, wesentlich mehr Minus zu erwarten), mit der Telekommunikation auf Dauer-Schrumpfkurs seit über 8 Jahren.** Sogar in China ist inzwischen bekannt, dass die Mittelstandspotenziale unserer ITK-Branche gedeckelt sind. Ein "Weiter so" hat unsere Branche nicht verdient, ist für den Mittelstand unerträglich und für Deutschland nicht akzeptabel.

Zu 2. Es ist völlig verkehrt, die letzten 10 Jahre nicht aufarbeiten zu wollen. **Wäre die 1. Bankenblase (Internetblase) gründlich aufgearbeitet worden, hätte die 2. Bankenblase (Immobilienblase) nicht stattgefunden.**

UMTS (Universal Mobile Telecommunication System), Basis der 3. Mobilfunk-Generation und des mobilen Internet (Smartphones), einer Technologie mit faszinierenden Potenzialen, wurde von einer verantwortungslosen Bundesregierung einer gigantischen Umverteilungspolitik geopfert, mit desaströsen Auswirkungen für unsere Branche und die gesamte Wirtschaft. Der damalige Bundesfinanzminister Hans Eichel hat mit seinem makaberen UMTS-Verständnis („Unvermutete Mehreinnahmen zur Tilgung von Staatsschulden“ O-Ton Eichel) eine katastrophale Wende erzwungen. Das UMTS-Desaster, eingeleitet mit der Versteigerung der UMTS-Funklizenzen im August 2000 unter der Verantwortung des damaligen Bundeswirtschaftsministers Werner Müller und seines Staatssekretärs Alfred Tacke, ist hinreichend bekannt.

Zu 3. Die 1. Bankenblase ist in 2001 / 2002 geplatzt, als mit der Versteigerung der UMTS-Funklizenzen unserer Branche über 50 Mrd € entzogen wurden, obwohl sich unsere Branche nach dem ersten Internet-Boom in einer Konsolidierungsphase befunden hat und mit UMTS (mobiles Internet) dringend eine neue Internet-Dimension als Anschlag benötigt wurde. Als sich das ausländische Kapital aus unserer Branche aufgrund schlechter Rendite-Erwartungen zurückgezogen hat, sind die deutschen Banken, voran die staatlichen Landesbanken, auf dem Fuße gefolgt. **Der innovationsorientierte Mittelstand, der maßgebende Anbieter-Kundenstamm unserer Congressmessen, hatte keine Auftraggeber und keine Kapitalgeber mehr.** Reihenweise wurden diese mittelständischen Unternehmen, größtenteils deckungsgleich mit der sog. New Economy, eliminiert. Kein deutscher Staat hat sich um sie gekümmert. Die Netzbetreiber, die zunächst die Funklizenzgebühren an den deutschen Staat zu zahlen hatten, haben de facto die vollen Kosten an den Mittelstand der Wertschöpfungskette durchgereicht.

Zu 4. Professioneller Innovationstransfer, nicht subventioniert, war Basis unserer Wertschöpfung, über 27 Jahre in jährlichem Turnus. Mit unserem Qualitätsservice für Innovationen waren wir jedem Verband, jedem staatlich subventionierten Messe- und Kongress-Veranstalter überlegen. **Vorrangig innovationsorientierte Mittelständler waren die Hauptnutzer unserer Congressmessen.** **Das weltweit größte Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationsschwerpunkten der IT und Telekommunikation** war Qualitätsmerkmal unserer in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen, und das Jahr für Jahr über ein Viertel-Jahrhundert lang. Die Congressmesse ONLINE 2001 (Januar 2001) war die umsatzstärkste, die ONLINE 2002 die verlustreichste nach dem UMTS-Gau. Nachdem auch die ONLINE 2003 trotz höchster Anstrengungen nicht mehr kostendeckend durchführbar war, war eine Fortsetzung nicht mehr möglich.

Zu 5. Die Hannover-CeBIT hatte ebenso in 2001 ihren Zenit mit fast 8.100 Ausstellern und nahezu 850.000 Besuchern. Trotz der exklusiven und konzentrierten Unterstützung von Bundesregierung und Großunternehmen sind der CeBIT in jährlichem Turnus scharenweise die Aussteller abhanden gekommen.

In 2010 wird die CeBIT weniger als 400.000 Besucher haben, weniger als 4000 Aussteller mit jährlich reduzierten Standflächen je Aussteller und weiterer Schrumpfungstendenz. Diese Prognose ist realistisch, wenn man die Entwicklung seit 2001 betrachtet. Die Globalisierungsversuche waren verlustreich, die CeBIT New York und die CeBIT Shanghai sind längst Negativ-Geschichte. **In 2009 haben die staatlichen Anteilseigner (sprich Steuerzahler) 250 Mio € an die Deutsche Messe AG überwiesen, um die Verluste aufzufangen.** Wie lange wird das reichen? Schon in 2008 hat die Münchner SYSTEMS die jährliche Durchführung eingestellt.

Zu 6. **Das Innovationswachstum der ITK-Branche ist nach Fernost abgewandert und mit ihm die dazugehörigen neuen Hochtechnologie-Arbeitsplätze.** Mit dieser Entwicklung sind nicht nur hochwertige Jobs verloren gegangen, für die man keinen Mindestlohn festsetzen muss, sondern diese neuen Jobs in Asien müssen mit jeder ITK-Anwendung in Deutschland mitfinanziert werden. Könnte es nicht sein, dass der innovationsorientierte Mittelstand, der mit dem UMTS-Desaster und der 1.Bankenblase in Deutschland eliminiert wurde, seitdem an allen Ecken und Enden fehlt? Um Mittelstandspotenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum zu erschließen, braucht man einen Qualitätsservice mit hohem Organisationsniveau. **Die CeBIT ist eine Order- und Projektmesse, auf der qualifizierte Innovationen nicht die erforderliche Aufmerksamkeit erhalten und ein Qualitätsservice mit hohem Organisationsniveau für Innovationen (Service-Wüste) nicht verfügbar ist.**

Zu 7. Mit 8 Congressen in 1 Messe wurden in jährlichem Turnus die wichtigsten Innovationsschwerpunkte der ITK-Branche fokussiert. Mit einer flächendeckenden Cross-Media-Besucherwerbung wurde eine attraktive Öffentlichkeitswirkung für Innovationswachstum generiert. **Management-Informationen des heutigen ITK-Gipfels unter Federführung des BMWi wurden über Plenarveranstaltungen und VIP-Symposien transferiert und das mit einer professionellen Dokumentation in Form von Congressbänden zum Nachlesen.** Verantwortlich für die Einstellung dieser weltweit einzigartigen Congressmesse ist die UMTS-Politik der deutschen Bundesregierung im Jahr 2000 und die mittelstandsverachtende Innovations- und Wirtschaftspolitik in den Folgejahren. Für uns ist diese Politik gleichbedeutend mit einer Enteignung. Alle unsere Bemühungen um Kooperation, um Wiederaufnahme und Fortsetzung der Congressmessen wurden abgewiesen, Fördergelder wurden erst gar nicht angeboten. Folgewirkung ist die Abwanderung des Innovationswachstums und der damit involvierten neuen, hochwertigen Arbeitsplätze.

Zu 8. Jetzt haben wir einen IT-Gipfel unter Federführung des BMWi. Federführung heißt zentrale Planung. **Haben wir nun eine zentrale Planwirtschaft in der ITK-Branche?** Gibt es einen Zusammenhang zu den Milliardengräbern, Milliardenverlusten, Milliarden-Kostensteigerungen IT-basierter Großprojekte? **Mit Sicherheit!** Nachhaltiges Innovationswachstum ist marktgetrieben dank mittelständischer Kreativität. Unsere Congressmessen waren ein hervorragendes Forum, um über IT-Großprojekte, TK-Großprojekte, den Aufbau von Mobilfunknetzen, die Liberalisierung der Telekommunikation, den Übergang zu neuen Technologie- und Anwendungsgenerationen u.a.m. zu informieren und diskutieren. Wir haben Qualität integriert und nicht ausgegrenzt, wir haben Branchenwachstum generiert, weil die Erschließung von Mittelstandspotenzialen unsere Professionalität war.

Zu 9. Warum braucht die ITK-Branche einen IT-Gipfel mit Federführung des BMWi? Warum nicht auch einen Auto-Gipfel, einen Logistik-Gipfel (Deutsche Bahn, Deutsche Post ...), einen Energie-Gipfel, einen Banken-Gipfel? **Der Kompetenz- und Glaubwürdigkeitsverlust der FDP beim deutschen Mittelstand ist nicht mehr aufzuhalten.** Insbesondere deutsche Großunternehmen brauchen einen starken Heimatmarkt, um den internationalen Wettbewerb bestehen zu können. SIEMENS ITK-Desaster, BENQ, QUIMONDA, NOKIA-Abgang, SAP quo vadis ... nichts hören, nichts sehen, nichts sagen. Es gibt Betonköpfe in deutschen Führungspositionen, die nicht sehen wollen, nicht lernen können, schon gar nicht Verantwortung übernehmen wollen. Es ist

frustrierend, mit ansehen zu müssen, wie unsere ITK-Branche, an deren Aufbau unsere Congressmessen maßgeblichen Anteil haben, in den letzten 10 Jahren heruntergewirtschaftet wurde. Alle unsere Bemühungen um Kooperation, um Unterstützung waren bisher ohne Ergebnis.

Zu 10. Der Aufbau eines **Centrums für Innovationstransfer und Innovationseffizienz** wurde von mir in mehreren Schreiben an Sie, an die Bundeskanzlerin, an den Bundeswirtschaftsminister vorgeschlagen (siehe Internet-Links in der Anlage). Wir wollen unser Know-how aus 27 Jahren Europäische Congressmessen ONLINE, unsere exzellenten Kenntnisse der ITK-Branche, unsere auf Innovationstransfer spezialisierte Datenbank, unseren Professionalismus bei der Erschließung von Mittelstandspotenzialen für Innovations- und Wirtschaftswachstum, unser Congressband-Archiv (einmaliges, zeitgeschichtliches Dokument zur Entstehung der deutschen ITK-Branche), unser Firmengebäude einbringen. Wir werden dieses Schreiben an den Bundeswirtschaftsminister und an die Vorstände der führenden Unternehmen in der ITK-Branche weiterleiten und um eine kooperative **Unterstützung unserer ITK-Deutschlandinitiative** bitten. Besser: Eine ITK-Deutschlandinitiative der deutschen Bundesregierung!

Für eine schnellstmögliche Antwort wäre ich Ihnen sehr dankbar.

Mit freundlichen Grüßen



Albin L. Ockl

**Anlage:
Internet-Links zu unseren Schreiben auf dem Weg zur
ITK-Deutschlandinitiative**

Realitätspolitik & Glaubwürdigkeit: Brief vom 11.01.2010 an den Bundesvorsitzenden der FDP
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand4.pdf>

IT-Gipfel unter BMWi-Federführung: Zentrale Planwirtschaft nach 20 Jahren Mauerfall? Brief vom 16.12.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand3.pdf>

Potenziale des Mittelstandes gedeckelt? Brief vom 05.12.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand2.pdf>

Mittelstands-Potenziale für Innovations- und Wirtschaftswachstum erschließen
Brief vom 23.11.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Mittelstand1.pdf>

Innovationstransfer, Innovationseffizienz, Innovationswachstum: Wachstums-Potenziale des Mittelstands erschließen Brief vom 09.11.2009 an den Bundesminister für Wirtschaft und Technologie
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen5.pdf>

Innovationswachstum & Neue Arbeitsplätze Neubeginn für Leistungsträger des Mittelstands Brief vom 28.01.2009 an die Bundeskanzlerin der Bundesrepublik Deutschland
> > > <http://planning.euro-online.de/ftp/Innovationen4.pdf>